

3 Naturphilosophie als Arbeit am Naturbegriff (S03)

3.1 Lehrbrief S03

3.1.1 Nachbereitung von S02

Für diejenigen, die ein nachhaltiges Studium anstreben, empfehle ich, dass Sie die Sitzung S02 nochmals Revue passieren lassen. Dazu gehen Sie den Weg unseres hektischen Husarenritts durch das historische Naturdenken langsam ab und halten an den Stationen inne, die Ihnen unklar erscheinen. Folgende methodische Tipps bieten sich weiterhin an:

- Nutzen Sie die Fotografien der Tafelbilder, um sich eine eigene Übersicht zu erstellen (wenn alle Bilder vorhanden sind, werde ich Sie im OLAT-Kurs im Unterordner *Protokolle* abspeichern).
- Markieren Sie die Aussagen, die Ihnen bis dahin unklar blieben und formulieren Sie eine *präzise Frage* darüber, was Sie nicht verstanden haben. Die Antworten sollten Sie im Verlauf der kommenden Sitzungen finden.
- Konzentrieren Sie sich insgesamt auf die einzelnen Naturbegriffe, also die Naturbedeutungen, die Ihre Kommilitonen ausgewählt haben. Suchen Sie insbesondere nach Definitionen folgender Naturbegriffe (nicht alle wurden genannt; manche in nuancierten Versionen):

N₁ Natur als kosmische und abgeschlossene Einheit (Naturwelt),

N₂ Natur als harmonische Struktur,

N₃ Natur als Prinzip der kosmischen Harmonie (*natura universalis*),

N₄ Natur als schöpferischer Ursprung (des Entstehens und Werdens; *natura naturans* (i)),

N₅ Natur als verursachendes Prinzip,

N₆ Natur als Ziel der Verwirklichung von Einzeldingen (*natura particularis*),

N₇ Natur als das Artallgemeine in den konkreten Einzeldingen (*substantia individua*),

N₈ Natur als Substanz(-en) (ideell),

- N₉ Natur als Substanz(-en) (materiell),
- N₁₀ Natur als Reich des Veränderlichen und Unerkennbaren,
- N₁₁ Natur als bedeutungstragende Erscheinung,
- N₁₂ Natur als Inbegriff vernünftiger Prinzipien,
- N₁₃ Natur als Inbegriff mathematischer Prinzipien,
- N₁₄ Natur als Artefakt eines göttlichen Geistes (natura naturata),
- N₁₅ Natur als Ausdruck Gottes (Buchmetaphorik),
- N₁₆ Natur als Wille Gottes (natura naturans (ii)),
- N₁₇ Natur als Ausdruck des Guten (und der gerechten Normen),
- N₁₈ Natur als Ausdruck von Autonomie,
- N₁₉ Natur als Ausdruck von gewaltloser Unfreiheit,
- N₂₀ Natur als unbegrenztes und unendliches Ganzes,
- N₂₁ Natur als Ausdruck effizientester Rationalität,
- N₂₂ Natur als beherrschbare Ressource zur Wohlfahrt der Menschen,
- N₂₃ Natur als Spiegelbild der apriorischen Prinzipien des reinen Denkens,
- N₂₄ Natur als Inbegriff aller Gegenstände der Erfahrung,
- N₂₅ Natur als Inbegriff aller Gesetzmäßigkeiten.

Versuchen Sie, diese Teilbedeutungen zu gruppieren. Gibt es Überschneidungen? Gibt es Differenzen? Nutzen dazu bspw. die Mindmap-Methode.

3.1.2 Sitzungsbeschreibung

In der kommenden Sitzung (S03) beschäftigen wir uns mit einem Text von Gernot Böhme (Böhme 1996). In diesem versucht der Autor, behutsam einen Bogen von einer der wichtigsten modernen Perspektiven auf die Natur (der *ökologischen*) zu alternativen Perspektiven (etwa der naturwissenschaftlichen) zu schlagen. Ausgangspunkt dazu bildet die Feststellung, dass der moderne Mensch in seinem *Naturverhältnis* in einer *Krise* steckt. Diese Krise wird als offener Widerspruch beschrieben, der entsteht, weil wir einerseits Natur brachial und ohne Rücksicht verändern, verbrauchen und unwiederbringlich zerstören und andererseits unsere Lebenswelt maßgeblich durch sie konstituiert wird (durch die *Erkenntnis ihrer Prinzipien* und die *Verwendung ihrer Mittel*).

Für das Lesen des Textes ist es wichtig, dass Sie sich Böhmes methodischen Ansatz vergegenwärtigen.

Es ist klar, daß unsere Art, über Natur zu reden und zu denken, unsere Wahrnehmung der Probleme, die wir mit der Natur haben, mitbestimmt und die Lösungsmöglichkeiten präjudiziert. Wie aber denken wir, und wie reden wir über Natur?¹¹

Erinnern sich dazu an die – zugegeben – bruchstückhaften Äußerungen zu Kant in S02. Der menschliche Verstand (dessen Begriffe) sei der Richter über die Erfahrungserkenntnis im Allgemeinen und die Naturerkenntnis im Speziellen. Dieses Motiv findet sich bei Böhme wieder, wenngleich mit einem bescheideneren Anspruch. Er analysiert die Verwendungsweisen des Naturbegriffs und will lediglich die damit verbundenen *Naturverhältnisse* bzw. *Einstellungen zur Natur* offenlegen (also nicht wie Kant eine fundamentale Kritik des menschlichen Erkenntnis(-vermögens) entwickeln).

Achten Sie darauf, dass der Begriff der Einstellung oder des Verhältnisses bei Vernunftwesen eine erkenntnis- und handlungstheoretische Dimension besitzt. Beide weisen über die häufig synonym gebrauchte Bedeutung der rein *psychischen Haltung* oder *Einstellung* hinaus. Mit einer Einstellung ist notwendigerweise ein *objektiv-rationaler Grund* verbunden. Entsprechend analysieren wir die *Ausrichtung der Relation zwischen Subjekt, Objekt und Gründen*, die sich in der jeweiligen *Tätigkeit* widerspiegelt. In unserem Fall betrachten wir, wie (unterschiedlich) sich der Mensch zur Natur verhält und von welchen allgemeinen Naturbegriffen er sich darin leiten lässt. In

¹¹ Böhme 1996, 345.

der Analyse geht es also nicht darum, wie sich eine einzelne Person, etwa John Snow, zur Natur verhält, sondern welcher *objektiv-rationale Grund* sich hinter den von Böhme diskutierten *subjektiven Einstellungen* finden lässt. Diese Gründe lassen sich – so unser Ansatz – an den Naturbegriffen aufzeigen, die den menschlichen Umgang mit der Natur konstituieren.

3.1.3 Aufgaben

Aufgabe 3 *Skizzieren Sie Böhmes Argumentationsgang derart nach, dass deutlich wird, wie er von der Darstellung der Krise im menschlichen Naturverhältnis zur Forderung kommt, dass die Naturphilosophie „zugleich eine Philosophie des menschlichen Leibes“¹² sein müsse.*

Böhme kommt auf Seite 349 ff. auf die Differenz zwischen der „leiblichen Beziehung zur Natur“¹³ und ihrer „Thematisierung in der neuzeitlichen Naturwissenschaft“¹⁴ zu sprechen. Beide sind Beispiele für Naturverhältnisse bzw. Einstellungen zur Natur.

Aufgabe 4 *Wie unterscheiden sich diese beiden Naturverhältnisse in ihrem Zugang zur Natur? Und: Welche Naturbegriffe stehen hinter ihnen? Tipp: Um diese Naturbegriffe zu extrahieren, sind vor allem die erkenntnistheoretischen Überlegungen Böhmes hilfreich.*

¹² Böhme 1996, 356.

¹³ Böhme 1996, 351.

¹⁴ Böhme 1996, 351.

Literatur

- Aristoteles (1987): *Physik Bücher I (A) – IV (Δ)*, (Altgriechisch-Deutsch). Übersetzung von Hans Günther Zekl. 1. Auflage. Hamburg: Meiner.
- Aristoteles (1989): *Metaphysik Bücher I (A) – VI (E)*, Altgriechisch-Deutsch. Neubearbeitung der Übersetzung von Hermann Bonitz. 3. Auflage. Hamburg: Meiner.
- Bodnar, I. (2012): *Aristotle's Natural Philosophy*. In: Zalta, E. N. (Hrsg.): *The Stanford Encyclopedia of Philosophy*. (URL: <http://plato.stanford.edu/entries/aristotle-natphil/>) – Zugriff am 19.07.2014.
- Böhme, G. (1996): *Naturphilosophie als Arbeit am Begriff «Natur»*. In: Arzt, T., Dollinger, R. und Dürckheim, M. H.-G. (Hrsg.): *Philosophia Naturalis. Beiträge zu einer zeitgemäßen Naturphilosophie*. Würzburg: Königshausen & Neumann, 340–356.
- Cassirer, E. (1998 ff.): *Ernst Cassirer. Gesammelte Werke, Hamburger Ausgabe (ECW)*. Herausgegeben von Birgit Recki. Hamburg: Meiner, Universität Hamburg und Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Cassirer, E. (1942): *Galileo: a New Science and a New Spirit*. In: ECW, Band 24, 53–65.
- Collingwood, R. G. (1960): *The Idea of Nature*. Oxford: Oxford University Press.
- Demokrit (1989): *Texte zu seiner Philosophie ausgewählt, übersetzt, kommentiert und interpretiert von Rudolf Löbl*. Würzburg: Königshausen & Neumann.
- Frank, N. (2011): *Lust statt Last: Wissenschaftliche Texte schreiben*. In: Franck, N. und Stary, J. (Hrsg.): *Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens*. 16. Auflage. Paderborn: Schöningh (UTB), 117–178.
- Galilei, G. (1638): *Unterredungen und mathematische Demonstrationen über zwei neue Wissenszweige, die Mechanik und die Fallgesetze betreffend. Erster bis sechster Tag*. Hrsg. von Arthur J. von Oettingen. Darmstadt (1964): Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Galilei, G. (1957): *The Assayer (Il Saggiatore)*. In: *Discoveries and opinions of Galileo. Transl. with an introd. and notes by Stillman Drake*. New York: Doubleday, 231–280.
- Gloy, K. und Burger, P. (Hrsg.) (1993): *Die Naturphilosophie im deutschen Idealismus : [Tagung der Reimers-Stiftung vom 27. - 30.4.1992 in Bad Homburg v.d.H., geleitet von Steffen Dietzsch und Karen Gloy]*

/ [dieser Band wird vorgelegt vom Hegel-Archiv der Ruhr-Universität Bochum]. Hrsg. von Karen Gloy und Paul Burger. Stuttgart- Bad Cannstatt: Frommann-Holzboog.

- Grimmlinger, F. (1970): *Zur Methode der Naturphilosophie bei Hegel*. In: *Wiener Jahrbuch für Philosophie III*, 388–68 (URL: <http://sammelpunkt.philo.at:8080/archive/00000589/01/NPhil.pdf>).
- Hegel, G. W. F. (1968 ff.): *Gesammelte Werke (GW)*. Hrsg. von der Nordrhein–Westfälische Akademie der Wissenschaften in Verbindung mit der DFG. Hamburg: Meiner.
- Hegel, G. W. F. (1969 ff.): *Gesamtwerk (TW)*. Auf Grundlage der „Werke“ neu editierte Ausgabe unter Redaktion von Eva Moldenhauer und Karl Markus Michel. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Hegel, G. W. F. (1830): *Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften im Grundrisse. Zweiter Teil. Die Naturphilosophie*. In: TW, Band 9.
- Heinemann, G. (2001): *Studien zum griechischen Naturbegriff, Teil I – Philosophische Grundlegung: Der Naturbegriff und die Natur*. Wissenschaftlicher Verlag Trier.
- Hoffmann, T. S. (2003): *Philosophische Physiologie. Eine Systematik des Begriffs der Natur im Spiegel der Geschichte der Philosophie*. Stuttgart, Bad Cannstatt: Frommann-Holzboog.
- Kant, I. (1786): *Metaphysische Anfangsgründe der Naturwissenschaft. Herausgegeben von Konstantin Pollok*. Hamburg: Meiner (1997).
- Kues, N. von (1450): *Der Laie über Versuche mit der Waage (Idiota de stacticis experimentis)*. Übersetzt von Hildegund Menzel-Rogner. Leipzig: Meiner (1944).
- Newton, I. (1687a): *Mathematische Grundlagen der Naturphilosophie. Ausgewählt, übersetzt, eingeleitet und herausgegeben von Ed Dellian*. Meiner (1988).
- Newton, I. (1687b): *The Principia. Mathematical Principles of Natural Philosophy*. Berkeley, London: University of California Press (1999), Übersetzung von I. B. Cohen und Anne Whitman.
- Ockham, W. von (1494): *Kurze Zusammenfassung zu Aristoteles' Büchern über Naturphilosophie (Summulae in libros physicorum)*. Leipzig: Reclam (1983).
- Palmer, J. (2012): *Parmenides*. In: Zalta, E. N. (Hrsg.): *The Stanford Encyclopedia of Philosophy*. Summer 2012 Auflage. (URL: <http://plato.stanford.edu/archives/sum2012/entries/parmenides/>) – Zugriff am 01.11.2014.

- Platon (1992): *Timaios*. Herausgegeben, übersetzt, mit einer Einleitung und mit Anmerkungen versehen von Hans Günter Zekl. Hamburg: Meiner.
- Ritter, J. und Gründer, K. (Hrsg.) (1971 ff.): *Historisches Wörterbuch der Philosophie*. Basel: Schwabe.
- Schiemann, G. (2009): *Naturphilosophie als Arbeit am Naturbegriff*. In: Kummer, C. (Hrsg.): *Was ist Naturphilosophie und was kann sie leisten?* Freiburg, München: Verlag Karl Alber, 151–169.
- Schindler, K. (2011): *Der Essay*. In: *Klausur, Protokoll, Essay*. Paderborn: Schöningh (UTB), 69–84.
- Spaemann, R. (2003): *Natur*. In: *Handbuch philosophischer Grundbegriffe*. Berlin: Xenomos Verlag.
- Sтары, J. (2011): *Wissenschaftliche Literatur lesen und verstehen*. In: Franck, N. und Sтары, J. (Hrsg.): *Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens*. 16. Auflage. Paderborn: Schöningh (UTB), 72–96.
- Wahsner, R. (1996): *Zur Kritik der Hegelschen Naturphilosophie. Über ihren Sinn im Lichte der heutigen Naturerkenntnis*. Frankfurt a. M.: Lang.
- Wahsner, R. und Borzeszkowski, H.-H. (2004): *Die Natur technisch denken? Zur Synthese von τέχνη und φύσις in der Newtonschen Mechanik oder das Verhältnis von praktischer und theoretischer Mechanik in Newtons Physik*. In: Klein, H. D. (Hrsg.): *Wiener Jahrbuch für Philosophie, Band XXXV*. Wien: New Academic Press, 135–168.
- Zeyl, D. (2014): *Plato's Timaeus*. In: Zalta, E. N. (Hrsg.): *The Stanford Encyclopedia of Philosophy*. (URL: <http://plato.stanford.edu/archives/spr2014/entries/plato-timaeus/>) – Zugriff am 24.09.2014.